

> AUTORENVERZEICHNIS

Hervé Couturier ist Leiter des Bereichs „Business Information Technology & Global Research“ bei der SAP AG. Er ist verantwortlich für die globale Forschungsagenda des Unternehmens und deren zeitnahe Umsetzung in innovative Geschäftsanwendungen. Darüber hinaus verantwortet er Technologien und Business-Intelligence-Lösungen, mit denen Kunden geschäftskritische Applikationen effizient nutzen und erweitern sowie wichtige Entscheidungsgrundlagen aus ihren Unternehmensdaten gewinnen können. Couturier kam in Folge der Übernahme von Business Objects, wo er die Entwicklung leitete, zur SAP. Seine Karriere begann Couturier 1982 bei IBM. Er war dort bis 1997 in verschiedenen Entwicklungs- und Managementfunktionen tätig. Danach bekleidete er bis 1998 Führungspositionen bei XRT, einem führenden europäischen Anbieter von Treasury-Management-Lösungen, der mittlerweile Teil der Sage Group PLC ist, und bis 2002 bei der S1 Corporation, einem Anbieter von Software für Finanz- und Zahlungsdienste. Couturier besitzt Abschlüsse in Ingenieurs- und Naturwissenschaften der französischen École Centrale Paris. Er ist Mitglied im Verwaltungsrat der Softwareunternehmen SimCorp A/S und AVEVA Group PLC.

Heino Däkena, Vice President, Attensity Europe GmbH, Bielefeld. Heino Däkena ist seit dem Jahr 1997 bei der Attensity Europe GmbH (früher: Empolis GmbH), einem Unternehmen der Attensity Group beschäftigt. In dieser Zeit zeichnete er sich für verschiedene Projektmanagement-Aufgaben aus den Bereichen Automotive und Aviation verantwortlich. Aktuell ist er als Bereichsleiter tätig und darüber hinaus mit der Aufgabe des Use Case Captain des Anwendungsszenario PROCESSUS im Rahmen des THESEUS-Forschungsprogramms betraut.

Björn Decker ist seit September 2007 Mitarbeiter der Attensity Europe GmbH und technischer Leiter des Use Cases ORDO. Im Juli 2010 übernahm er die Gesamtleitung des Use Cases von Dr. Oliver Niese. Semantische Technologien faszinieren ihn seit Beginn seines Studiums der Informatik in Kaiserslautern, welches er 1999 als Diplom-Informatiker abschloss. Dabei interessiert ihn insbesondere, wie semantische Technologien die Informationskompetenz des Einzelnen und die Zusammenarbeit in Gruppen unterstützen

können. Diese Schwerpunkte bringt er gerne in das empirische Software Engineering ein, welches er in seiner Zeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Projektmanager des Fraunhofer IESE vertiefen konnte.

In 1989, Prof. Dr. **Dieter Fensel** earned both his Master in Social Science (Free University of Berlin) and his Master in Computer Science (Technical University of Berlin). In 1993, he was awarded his Doctoral degree in Economics, Dr. rer. pol., from the University of Karlsruhe. In 1998 he received his Habilitation in Applied Computer Science. In his doctoral and post-doctoral career, Prof. Dr. Fensel has held positions at the University of Karlsruhe (AIFB), the University of Amsterdam (UvA), and the Vrije Universiteit Amsterdam (VU). In 2002, he was awarded a chair at the Institute of Computer Science, Leopold Franzens University of Innsbruck, Austria. In 2003, he became the Scientific Director of the Digital Enterprise Research Institute (DERI) at the National University of Ireland, Galway, receiving a large grant acquired from Science Foundation Ireland (SFI) and in 2006 he became the Director of the Digital Enterprise Research Institute (DERI) at the Leopold Franzens University of Innsbruck, Austria. In 2007, he founded the Semantic Technology Institute International (STI2), which is organized as a collaborative association of interested scientific, industrial and governmental parties of the world wide Semantic Web and Service community that share a common vision. His current research interests focus upon the usage of semantics in 21st century computer science. His experience is, however, not restricted to research, having taught over 80 courses at various levels of education, from professional academies and technical colleges to universities and scientific conferences. Topics include: Formal Specification Languages, Software Engineering, Data Warehouse, World Wide Web, Electronic Commerce, Agent-based Information Access, Semantic Web and Ontologies, Semantic Web Services, Intelligent Systems and Web Engineering. He has been on more than 70 Bachelor, Master, and PhD committees and is a recipient of the Carl-Adam-Petri-Award of the Faculty of Economic Sciences from the University of Karlsruhe (2000).

Dr. **Nicolas Flores-Herr** (Jg. 1973) hat im Jahr 2001 am Fachbereich Physik der Johann Wolfgang Goethe-Universität (Frankfurt am Main) promoviert. Für seine Diplomarbeit, Dissertation sowie für seinen Post-Doc forschte er am Max-Planck-Institut für Hirnforschung in Frankfurt am Main in der Abteilung Neuroanatomie. Im Anschluss (2003 bis 2005) arbeitete als Post-Doc für den Pharmakonzern Sanofi-Aventis im Bereich von Herz-Kreislaufkrankungen. Im Jahr 2005 wechselte er als wissenschaftlicher Mitarbeiter in die Abteilung Informationstechnologie der Deutschen Nationalbibliothek mit dem Tätigkeitsschwerpunkt Erzeugung und Verarbeitung von digitalen Kulturinhalten. Darüber hinaus war er bis 2008 Projektleiter von CONTENTUS, einem Vorhaben des THESEUS-Programms, welches vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

gefördert wird. Zwischenzeitlich arbeitete er mehrfach als Gastforscher für die University of Sydney in New South Wales (Australien). Seit 2008 ist Dr. Nicolas Flores-Herr Partner bei der Frankfurter Unternehmensberatung Acosta Consult GmbH. Seine aktuellen Tätigkeitsfelder liegen im Bereich von Multimediainhalten wie beispielsweise der Massendigitalisierung, der automatischen Metadatenerzeugung und der semantischen Suche.

Professor **Lutz Heuser** ist Sprecher der Geschäftsleitung (CE) von AGT Germany sowie CTO der AGT International mit Sitz in Zürich. Er leitet die weltweiten F&E-Aktivitäten der gesamten AGT Gruppe. Er hat an der Technischen Universität Karlsruhe (KIT) promoviert. Er ist Honorarprofessor an der Technischen Universität Darmstadt und Gastprofessor an der Queensland University of Technology in Brisbane, Australien. Er ist stellvertretender Vorsitzender der ISTAG (ICT Advisory Group der Europäischen Kommission). Heuser gilt als einer der weltweiten Vordenker im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) und genießt hohes Ansehen für seine unternehmerische Tätigkeit im Bereich Forschung und Entwicklung. Vor seinem Wechsel zu AGT baute er als Leiter der globalen Forschungsorganisation von SAP (SAP Research) eine der führenden IKT-Forschungsorganisationen Europas auf.

Martin Jetter ist seit Mai 2011 Vice President Strategy und General Manager Enterprise Initiatives der IBM Corporation. In dieser Funktion verantwortet er die Weiterentwicklung der gesamten Geschäftsstrategie der IBM. Vor seinem Wechsel in diese weltweite Aufgabe war er seit November 2006 Vorsitzender der Geschäftsführung der IBM Deutschland GmbH. Zuvor leitete er die Beratungssparte Global Business Services in Nordost-Europa. Der IBM Strategie-Chef trat 1986 in die IBM ein. Bevor er im Februar 2004 die Leitung von IBM Business Consulting Services übernahm, verantwortete er seit Januar 2001 das weltweite Geschäft mit dem Kunden Siemens. Als General Manager leitete er zuvor das weltweite Product-Lifecycle-Management-Geschäft mit Sitz in den USA. Von Oktober 1999 bis April 2000 war Jetter in der Konzernzentrale in Armonk/New York und arbeitete als Assistent im Stab von IBM Chairman und CEO, Louis V. Gerstner, Jr. Als Direktor des Geschäftsbereichs „Industrie“ hatte er die Verantwortung für die Umsetzung der IBM Strategien in den Geschäftsfeldern Fertigungs- und Grundstoffindustrie für Zentraleuropa. Der überwiegende Teil seiner Management-Positionen in Marketing und Vertrieb galt großen Industrieunternehmen rund um den Globus. Darüber hinaus war er für den Umbau wichtiger Geschäftsfelder in Zentraleuropa verantwortlich. Von 2000 bis 2005 leitete Jetter die Niederlassung München und vertrat damit offiziell die IBM Interessen gegenüber dem Freistaat Bayern und der Landeshauptstadt München. Martin Jetter erwarb sein Diplom im Fachbereich Maschinenbau an der Technischen Universität Stuttgart.

Florian Kuhlmann, geboren 1973, machte eine Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann (1992-1995) und absolvierte im Anschluss daran ein Studium der Wirtschaftsinformatik an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (1995-2002). Nach der Entwicklung von Lernsoftware für die Fernuniversität Hagen (2002-2003) folgten 2003-2006 die Projektleitung für Entwicklung computergestützter Sprachtests beim TestDaF-Institut Hagen und 2006-2009 die Projektleitung für diverse Kundenprojekte und des Produktfolios der Neofonie GmbH (Auszug: Stern.de, DocInsider.de, Wefind.de). Seit 2009 ist Florian Kuhlmann Research-Manager, Use Case Captian für den THESEUS-Use Case ALEXANDRIA.

Hermann Requardt wurde am 11. Februar 1955 in Engern/Grafschaft Schaumburg geboren. Sein Physikstudium sowie die sich anschließende Promotion absolvierte er an der Technischen Hochschule Darmstadt und der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt. Seiner zweijährigen Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Flugmedizin des DLR (Deutsche Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt e.V.) folgte 1984 der Einstieg bei der Siemens AG. Nach verschiedenen Stationen im Unternehmensbereich Medizintechnik wurde er im Januar 2001 Mitglied des Bereichsvorstands Medical Solutions. Im Oktober 2006 wurde Hermann Requardt Mitglied des Vorstands der Siemens AG und zum Leiter der Zentralabteilung Corporate Technology ernannt. Seit Dezember 2008 ist er Chief Executive Officer des Sektors Healthcare. Die Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt verlieh Hermann Requardt im Juni 2006 die Honorarprofessur in Physik.

Ralf Schäfer studierte an der Technischen Universität Berlin (TUB) Nachrichtentechnik und wurde nach seiner Diplomprüfung im Jahre 1977 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Heinrich-Hertz-Institut in Berlin. Im Jahre 1984 promovierte er an der TUB mit einer Arbeit aus dem Bereich der digitalen Codierung von Fernsehsignalen. Von 1978 bis 1989 leitete Herr Schäfer mehrere Forschungsprojekte auf den Gebieten Bildcodierung und Signalverarbeitung mit den Anwendungsgebieten TV und HDTV. Seit 1989 ist er Leiter der Abteilung Image Processing des HHI, wo er für ca. 70 Wissenschaftler und 40 studentische Mitarbeiter verantwortlich ist. Ralf Schäfer ist Leiter des ITG-Fachausschusses 3.2 Digitale Bildcodierung und Mitglied des Urteil-Preiskomitees der FKTG. 1986 erhielt Herr Schäfer den ITG-Literaturpreis und 2000 die Richard-Theile-Medaille der FKTG.

Dr. **Sascha Seifert** ist Use Case Captain des Anwendungsprojektes MEDICO und arbeitet als Wissenschaftler bei der Siemens AG, Corporate Technology in Erlangen. Sein Forschungsinteresse besteht in Themen zur medizinischen Bildverarbeitung und des Wissensmanagements. Er studierte Informatik am Karlsruher Institut für Technologie, wo er auch im Bereich der computerassistierten Chirurgie in enger Kooperation mit dem

Universitätsklinikum Heidelberg promovierte und mit Auszeichnung bestand. Hierfür erhielt er auch den Preis des Förderverein Forschungszentrum Informatik (FZI) Karlsruhe e.V. für eine hervorragende Dissertation. Vor der Promotion war er bei der Gillardon financial software GmbH als Softwarearchitekt beschäftigt, wo er sich intensiv mit Internetarchitekturen auseinandergesetzt hatte und die erste Finanzapplikation als Service ins Internet brachte.

Seit 7. Februar 2010 ist **Jim Hagemann Snabe** Vorstandssprecher der SAP AG. Als Leiter des Vorstandsbereichs Products & Solutions ist er außerdem für Strategie und Innovation sowie die Portfoliostrategie für die On-Premise- und On-Demand-Lösungen der SAP zuständig. Seine Laufbahn bei SAP begann er 1990 als Berater bei SAP Denmark, wo er schon nach kurzer Zeit zum Leiter der Beratungsabteilung aufstieg. Seitdem war er in zahlreichen Managementpositionen tätig, unter anderem in den Bereichen Beratung, Vertrieb und seit 2002 in der Entwicklung. Seit 1. Juli 2008 ist Jim Hagemann Snabe Mitglied des Vorstands der SAP AG. Snabe wohnt in Kopenhagen. Neben seiner Muttersprache Dänisch spricht er fließend Französisch, Deutsch, Englisch und Schwedisch. Seinen Masterabschluss in Operations Research machte er an der Aarhus School of Business. Außerdem ist Snabe Aufsichtsratsvorsitzender des dänischen Softwareunternehmens Linkage A/S und Mitglied des Aufsichtsrats von Thrane & Thrane A/S.

Orestis Terzidis promovierte in theoretischer Physik bevor er 1998 als Anwendungsentwickler in den SAP Labs Sophia Antipolis startete. Von 2000 bis 2003 war er als Assistent des Vorstandssprechers der SAP AG, Henning Kagermann, tätig. Seit Januar 2004 leitet er das SAP Research Center Karlsruhe, erst als Direktor und seit 2008 als Vice President. Innerhalb der SAP leitet er Projekte zur strategischen Entwicklung. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen u. a. IT für Energienetze, Semantische Technologien in Geschäftsanwendungen, Software-Entwicklung für innovative Geschäftsanwendungen, Secure Computing und Informationstechnologien für Schwellenländer. Orestis Terzidis ist in mehreren Gremien tätig, u. a. als Vorsitzender der BDI Arbeitsgruppe Internet der Energie, als Kurator des Forschungszentrum Informatik Karlsruhe (FZI) und des Fraunhofer-Institut für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung Karlsruhe (IOSB), und als Beirat des Innovation Lab Heidelberg.

Ralph Traphöner ist Mitarbeiter der Attensity Europe GmbH. Nach dem Studium der Informatik und Wirtschaftswissenschaften an der Universität Kaiserslautern war er 1991 Mitgründer der tec:Inno GmbH, die über die empolis GmbH in der Attensity Europe GmbH aufgegangen ist. In seiner Funktion als Berater, Projektleiter und Geschäftsführer war er an mehr als 60 Forschungsprojekten beteiligt. Seine inhaltlichen Arbeitsschwerpunkte liegen auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz, Wissensmanagement und

dem fallbasierten Schließen. Darüber hinaus ist Ralph Traphöner auch als Gutachter und Berater in den Forschungsrahmenprogrammen der Europäischen Union tätig.

Professor **Wolfgang Wahlster** hat einen Lehrstuhl für Informatik an der Universität des Saarlandes inne und leitet seit 1988 mit dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI GmbH) in Saarbrücken, Kaiserslautern, Bremen und Berlin weltweit die größte Forschungseinrichtung auf diesem Gebiet mit über 800 Wissenschaftlern. Er ist Mitglied der Forschungsunion der Bundesregierung und dort im Rahmen der Hightech-Strategie für das Innovationsfeld der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) zuständig. Seine Forschungen zur Mensch-Technik-Interaktion wurden vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Zukunftspreis des Bundespräsidenten, dem höchsten deutschen Innovationspreis und mit dem Bundesverdienstkreuz erster Klasse. Er ist als einziger deutscher Informatiker Mitglied der Königlich Schwedischen Akademie der Wissenschaften in Stockholm sowie der Deutschen Nationalakademie Leopoldina, acatech, der BBAW und der Mainzer Akademie der Wissenschaften und Literatur. Er ist Vorstandmitglied in den EIT ICT Labs und des BMBF-Spitzenclusters für Softwareinnovationen. Ehrenamtlich wirkt er als wissenschaftlicher Sprecher des Feldafinger Kreises für die Forschung zur Internetgesellschaft, im Münchner Kreis und als Vorstand des International Computer Science Institutes in Berkeley. Seine Forschung wird im weltweit größten Computermuseum HNF als Pionier der Computertechnik und in der Dauerausstellung der Hall of Fame für Zukunftstechnologien im Deutschen Museum mit einem Exponat zu Sprachdialogsystemen geehrt.

> **acatech – DEUTSCHE AKADEMIE DER TECHNIKWISSENSCHAFTEN**

acatech vertritt die Interessen der deutschen Technikwissenschaften im In- und Ausland in selbstbestimmter, unabhängiger und gemeinwohlorientierter Weise. Als Arbeitsakademie berät acatech Politik und Gesellschaft in technikwissenschaftlichen und technologiepolitischen Zukunftsfragen. Darüber hinaus hat es sich acatech zum Ziel gesetzt, den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu erleichtern und den technikwissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Zu den Mitgliedern der Akademie zählen herausragende Wissenschaftler aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen. acatech finanziert sich durch eine institutionelle Förderung von Bund und Ländern sowie durch Spenden und projektbezogene Drittmittel. Um die Akzeptanz des technischen Fortschritts in Deutschland zu fördern und das Potenzial zukunftsweisender Technologien für Wirtschaft und Gesellschaft deutlich zu machen, veranstaltet acatech Symposien, Foren, Podiumsdiskussionen und Workshops. Mit Studien, Empfehlungen und Stellungnahmen wendet sich acatech an die Öffentlichkeit. acatech besteht aus drei Organen: Die Mitglieder der Akademie sind in der Mitgliederversammlung organisiert; ein Senat mit namhaften Persönlichkeiten aus Industrie, Wissenschaft und Politik berät acatech in Fragen der strategischen Ausrichtung und sorgt für den Austausch mit der Wirtschaft und anderen Wissenschaftsorganisationen in Deutschland; das Präsidium, das von den Akademiemitgliedern und vom Senat bestimmt wird, lenkt die Arbeit. Die Geschäftsstelle von acatech befindet sich in München; zudem ist acatech mit einem Hauptstadtbüro in Berlin vertreten.

Weitere Informationen unter www.acatech.de

> **acatech diskutiert**

Die Reihe „acatech diskutiert“ dient der Dokumentation von Symposien, Workshops und weiteren Veranstaltungen der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften. Darüber hinaus werden in der Reihe auch Ergebnisse aus Projektarbeiten bei acatech veröffentlicht. Die Bände dieser Reihe liegen generell in der inhaltlichen Verantwortung der jeweiligen Herausgeber und Autoren.

BISHER SIND IN DER REIHE „acatech DISKUTIERT“ FOLGENDE BÄNDE ERSCHIENEN:

Jürgen Gausemeier/Hans-Peter Wiendahl.: Wertschöpfung und Beschäftigung in Deutschland (acatech diskutiert), Heidelberg u. a.: Springer Verlag 2011.

Karsten Lemmer et al.: Handlungsfeld Mobilität (acatech diskutiert), Heidelberg u. a.: Springer Verlag 2011.

Klaus Thoma (Ed.): European Perspectives on Security Research (acatech diskutiert), Heidelberg u. a.: Springer Verlag 2011.

Reinhard F. Hüttl/Bernd Pischetsrieder/Dieter Spath (Hrsg.): Elektromobilität. Potenziale und wissenschaftlich-technische Herausforderungen (acatech diskutiert), Heidelberg u. a.: Springer Verlag 2010.

Klaus Kornwachs (Hrsg.): Technologisches Wissen. Entstehung, Methoden, Strukturen (acatech diskutiert), Heidelberg u. a.: Springer Verlag 2010.

Manfred Broy (Hrsg.): Cyber-Physical-Systems. Innovation durch softwareintensive eingebettete Systeme (acatech diskutiert), Heidelberg u. a.: Springer Verlag 2010.


Martina Ziefle/Eva-Maria Jakobs: Wege zur Technikfaszination. Sozialisationsverläufe und Interventionszeitpunkte (acatech diskutiert), Heidelberg u. a.: Springer Verlag 2009.

Petra Winzer/Eckehard Schnieder/Friedrich-Wilhelm Bach (Hrsg.): Sicherheitsforschung – Chancen und Perspektiven (acatech diskutiert), Heidelberg u. a.: Springer Verlag 2009.

Thomas Schmitz-Rode (Hrsg.): Runder Tisch Medizintechnik. Wege zur beschleunigten Zulassung und Erstattung innovativer Medizinprodukte (acatech diskutiert), Heidelberg u. a.: Springer Verlag 2009.

Otthein Herzog/Thomas Schildhauer (Hrsg.): Intelligente Objekte. Technische Gestaltung – wirtschaftliche Verwertung – gesellschaftliche Wirkung (acatech diskutiert), Heidelberg u. a.: Springer Verlag 2009.

Thomas Bley (Hrsg.): Biotechnologische Energieumwandlung: Gegenwärtige Situation, Chancen und künftiger Forschungsbedarf (acatech diskutiert), Heidelberg u. a.: Springer Verlag 2009.



Joachim Milberg (Hrsg.): Förderung des Nachwuchses in Technik und Naturwissenschaft. Beiträge zu den zentralen Handlungsfeldern (acatech diskutiert), Heidelberg u. a.: Springer Verlag 2009.

Norbert Gronau/Walter Eversheim (Hrsg.): Umgang mit Wissen im interkulturellen Vergleich. Beiträge aus Forschung und Unternehmenspraxis (acatech diskutiert), Stuttgart: Fraunhofer IRB Verlag 2008.

Martin Grötschel/Klaus Lucas/Volker Mehrmann (Hrsg.): Produktionsfaktor Mathematik. Wie Mathematik Technik und Wirtschaft bewegt, Heidelberg u. a.: Springer Verlag 2008.

Thomas Schmitz-Rode (Hrsg.): Hot Topics der Medizintechnik. acatech Empfehlungen in der Diskussion (acatech diskutiert), Stuttgart: Fraunhofer IRB Verlag 2008.

Hartwig Höcker (Hrsg.): Werkstoffe als Motor für Innovationen (acatech diskutiert), Stuttgart: Fraunhofer IRB Verlag 2008.

Friedemann Mattern (Hrsg.): Wie arbeiten die Suchmaschinen von morgen? Informationstechnische, politische und ökonomische Perspektiven (acatech diskutiert), Stuttgart: Fraunhofer IRB Verlag 2008.

Klaus Kornwachs (Hrsg.): Bedingungen und Triebkräfte technologischer Innovationen (acatech diskutiert), Stuttgart: Fraunhofer IRB Verlag 2007.

Hans Kurt Tönshoff/Jürgen Gausemeier (Hrsg.): Migration von Wertschöpfung. Zur Zukunft von Produktion und Entwicklung in Deutschland (acatech diskutiert), Stuttgart: Fraunhofer IRB Verlag 2007.

Andreas Pfingsten/Franz Rammig (Hrsg.): Informatik bewegt! Informationstechnik in Verkehr und Logistik (acatech diskutiert), Stuttgart: Fraunhofer IRB Verlag 2007.

Bernd Hillemeier (Hrsg.): Die Zukunft der Energieversorgung in Deutschland. Herausforderungen und Perspektiven für eine neue deutsche Energiepolitik (acatech diskutiert), Stuttgart: Fraunhofer IRB Verlag 2006.

Günter Spur (Hrsg.): Wachstum durch technologische Innovationen. Beiträge aus Wissenschaft und Wirtschaft (acatech diskutiert), Stuttgart: Fraunhofer IRB Verlag 2006.

Günter Spur (Hrsg.): Auf dem Weg in die Gesundheitsgesellschaft. Ansätze für innovative Gesundheitstechnologien (acatech diskutiert), Stuttgart: Fraunhofer IRB Verlag 2005.

Günter Pritschow (Hrsg.): Projektarbeiten in der Ingenieurausbildung. Sammlung beispielgebender Projektarbeiten an Technischen Universitäten in Deutschland (acatech diskutiert), Stuttgart: Fraunhofer IRB Verlag 2005.